



Gesamtnote 2,2

Landkreis Berchtesgadenener Land

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis
Berchtesgadenener Land



IHK
München und
Oberbayern

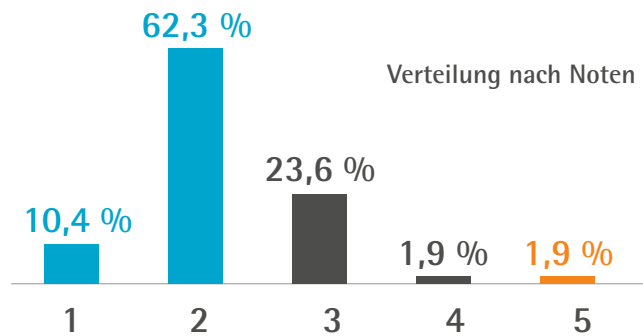
Landkreis Berchtesgadener Land: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Berchtesgadener Land als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Berchtesgadener Land beteiligten sich 108 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

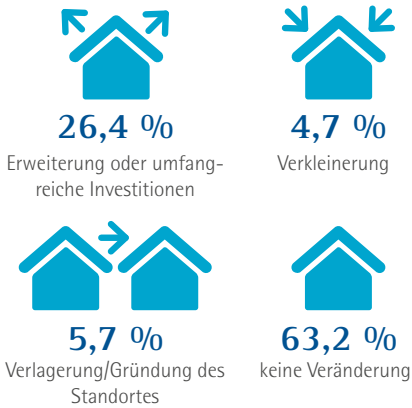
Gesamtnote für den Standort

Ø 2,2

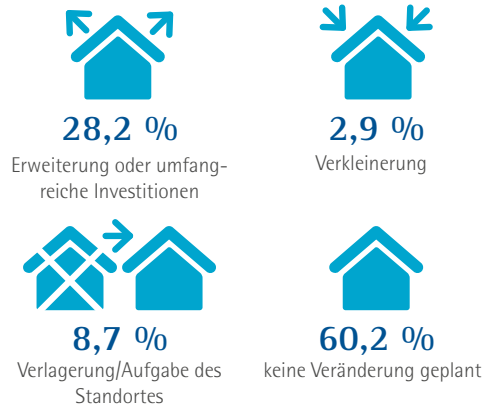


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

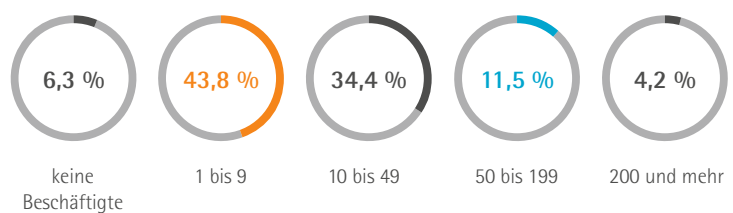


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung



Mitarbeiterzahl



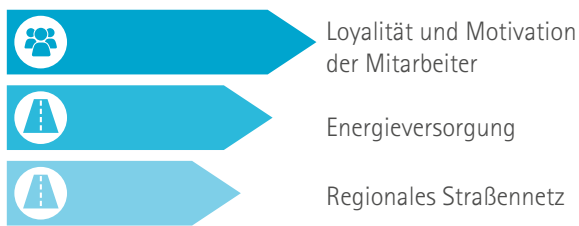
Höchste Zufriedenheit



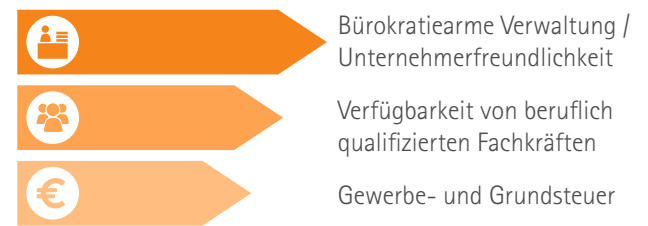
Geringste Zufriedenheit



Stärken

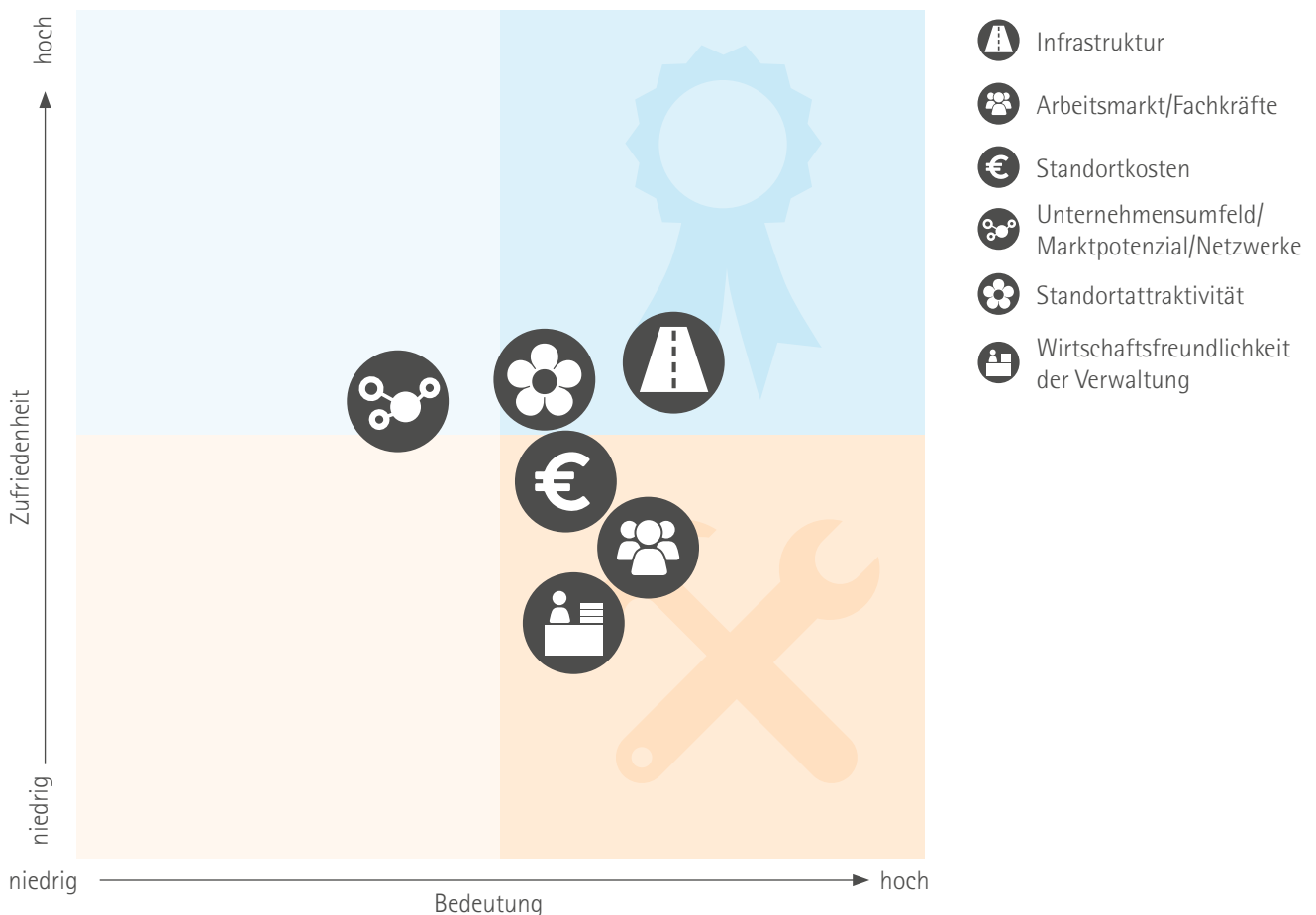


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

| | Bedeutung | Zufriedenheit |
|--|------------|---------------|
|  INFRASTRUKTUR | 1,8 | 2,5 |
| Regionales Straßennetz | 1,8 | 2,2 |
| Anbindung an das Fernstraßennetz | 2,1 | 2,1 |
| Angebot des ÖPNV | 2,6 | 3,0 |
| Anbindung Schiene Güterverkehr | 3,9 | 3,4 |
| Anbindung Schiene Personenverkehr | 3,0 | 2,9 |
| Anbindung Luftverkehr | 3,2 | 2,5 |
| Breitbandversorgung | 1,6 | 2,7 |
| Energieversorgung | 1,9 | 2,1 |
| Angebot Gewerbeflächen/-immobilien | 2,7 | 3,4 |
|  ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE | 1,8 | 2,8 |
| Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften | 3,1 | 3,3 |
| Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften | 1,8 | 3,1 |
| Verfügbarkeit von Auszubildenden | 2,5 | 3,0 |
| Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften | 3,3 | 3,0 |
| Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen | 2,7 | 2,9 |
| Angebot beruflicher Weiterbildung | 2,5 | 2,8 |
| Angebot an Fachhochschulen und Universitäten | 3,3 | 3,4 |
| Loyalität und Motivation der Mitarbeiter | 1,3 | 2,0 |
|  STANDORTKOSTEN | 1,9 | 2,6 |
| Personalkosten | 1,6 | 2,4 |
| Energiepreise | 2,0 | 2,5 |
| Kommunale Abgaben | 2,0 | 2,9 |
| Gewerbe- und Grundsteuer | 2,0 | 3,0 |
| Gewerbeflächen-Grundstückspreise | 2,4 | 3,2 |
| Büro-/ Gewerbemieten | 2,6 | 3,1 |
|  UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE | 2,1 | 2,6 |
| Nähe zu Absatzmärkten / Kunden | 1,9 | 2,6 |
| Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern | 2,8 | 3,0 |
| Kaufkraft am Standort | 2,1 | 2,8 |
| Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen | 2,4 | 2,8 |
| Unternehmensnetzwerke | 2,6 | 2,9 |
| Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer | 3,4 | 3,5 |
|  STANDORTATTRAKTIVITÄT | 1,9 | 2,5 |
| Image des Standortes | 2,0 | 2,5 |
| Kinderbetreuungsangebot | 2,8 | 2,7 |
| Schulangebot | 2,5 | 2,3 |
| Angebot an Wohnraum | 2,2 | 3,2 |
| Attraktivität Wohnumfeld | 2,1 | 2,2 |
| Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten | 2,4 | 3,1 |
| Medizinische Versorgung | 2,0 | 2,2 |
| Freizeit- und Sportangebot | 2,1 | 2,0 |
| Kulturangebot | 2,3 | 2,4 |
|  WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG | 1,9 | 3,0 |
| Dauer von Genehmigungsverfahren | 2,1 | 3,3 |
| Gewerbeflächenpolitik der Kommune | 2,3 | 3,3 |
| Angebote der Wirtschaftsförderung | 2,2 | 3,0 |
| Standortmarketing der Kommune | 2,4 | 3,4 |
| Digitale Verwaltungsverfahren | 2,4 | 3,2 |
| Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit | 1,9 | 3,3 |

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Berchtesgadener Land

Wie es ist

- Der Landkreis Berchtesgadener Land wird von seinen Unternehmen insgesamt mit der Note 2,2 bewertet und verbessert sich damit leicht im Vergleich zum Jahr 2015 (2,3).
- 73 % der Betriebe beurteilen ihren Standort als „gut“ oder „sehr gut“, so dass sich 84 % erneut für den Landkreis entscheiden würden. Das ist eine Steigerung um 5 % im Gegensatz zum Jahr 2015.
- Die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, eine leistungsstarke Breitbandversorgung und akzeptable Personalkosten sind den ansässigen Unternehmen besonders wichtig.
- Die größte Zufriedenheit herrscht bei der Motivation und Loyalität der Mitarbeiter (2,0), dem Freizeit- und Sportangebot (2,0) und der Energieversorgung (2,1). Besonders die Breitbandversorgung hat sich im Vergleich zur letzten Befragung stark verbessert.
- Die Stärken des Landkreises werden neben der Loyalität und Motivation der Mitarbeiter in der Energieversorgung und dem regionalen Straßennetz gesehen.
- Eher unzufrieden sind die Betriebe dagegen mit der Nähe zu Forschungseinrichtungen und dem damit einhergehendem fehlenden Innovationstransfer (3,5), der Anbindung an den Schienengüterverkehr (3,4) und dem vorhandenen Angebot an Gewerbeflächen und –immobilien (3,4).
- Handlungsbedarf besteht vor allem beim Bürokratieabbau in den Verwaltungen und somit einer Erhöhung der Unternehmerfreundlichkeit, der Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften und bei der Gewerbe- und Grundsteuer.
- 37 % und damit mehr als jedes dritte Unternehmen hatte bereits mit Wachstumsverzögerungen aufgrund von Standortmängeln zu kämpfen. Verantwortlich dafür waren hauptsächlich langwierige Genehmigungsverfahren, ein mangelndes Angebot an Gewerbegrund sowie Kaufkraftabflüsse. Letzteres manifestiert sich auch in der stark verschlechterten Bewertung der Innenstadtattraktivität und der Einkaufsmöglichkeiten.

Was zu tun ist

Abbau der Bürokratie und beschleunigte Verfahren in der Verwaltung

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft sind Geschwindigkeit und wirtschaftsaffines Verständnis seitens der Verwaltung notwendig.
- Dies wünschen sich die Berchtesgadener Unternehmen insbesondere bei der Gewerbeflächenpolitik und den Genehmigungsverfahren.

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

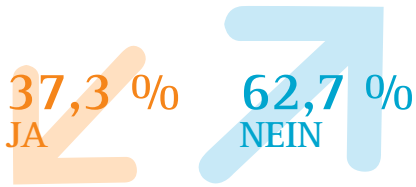
- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe im Berchtesgadener Land vor ernstzunehmende Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Dazu ist es erforderlich, das Marketing für den Standort stetig zu optimieren. Aber auch die Betriebe können einen Beitrag zur Lösung leisten, indem sie sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Bereitstellung bezahlbarer Gewerbeflächen und –immobilien

- Ausreichender Gewerbegrund ist für expandierende und neue Unternehmen unabdingbar – ohne adäquate Flächen und Immobilien stockt das Wachstum der Unternehmen und somit die regionale Wirtschaft.
- Es muss dringend ein ausreichendes Angebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Berchtesgadener Land bereitgestellt werden, um das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.

Landkreis Berchtesgadener Land – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



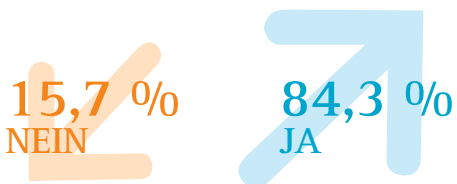
„ Abnehmende Kaufkraft, tatenlose Kommunalpolitik. Hersteller von Backwaren, 1 Mitarbeiter, seit 2010 am Standort

„ Bauanträge und Genehmigungsverfahren dauern zu lang. Versicherungsdienstleister, 10 Mitarbeiter, seit 1992 am Standort

„ Verfügbarkeit von Fachkräften zu gering, örtliche Distanz zu Kunden hoch. Ingenieurbüro, 12 Mitarbeiter, seit 2011 am Standort

„ Platzmangel, keine Gewerbeflächenangebote. Maschinen-Hersteller, 60 Mitarbeiter, seit 2004 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bürokratie abbauen
- Fachkräfte sichern
- Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.